

JOURNAL

Wer zum Gipfel möchte,
braucht zuverlässige Partner.

Das individuelle Konzept als Strategie
für die erfolgreiche Netzwerk-Kommunikation.

AUSGABE
Nr. 21 / Dezember 2012



THEMEN IM JOURNAL

INTERAKTIVE KOMUNIKATION - EVENTS - SCHUTZSCHILD FÜR DEN MITTELSTAND



Events

„WIR SCHNÜREN PERFEKTE IT-LÖSUNGEN UND BERGSCHUHE“

Berge und IT haben seit Jahren zumindest einen Faktor gemeinsam: ...sie liegen da wo „oben“ ist... einmal geografisch einmal wirtschaftlich.

Im Programm des 13. IT-Forum im Europapark Rust wurde diese Tatsache inhaltlich entsprechend berücksichtigt: Vorgestellt wurden neue Wege, Höhepunkte und Leistungen moderner IT-Technik sowie faszinierender Bergwelten. Dazu geladen waren Kunden, Fachreferenten, Mitarbeiter sowie Freunden des Unternehmens von datadirect.

Als „Special-Guests“ präsentierte Moderator Thomas Hirner die international bekannten Extrem-Bergsteiger Daniela und Robert Jasper –sowie den renommierten Bergführer Jörn Heller. Das sympathisch-badische Trio verbindet seit vielen Jahren eine enge Freundschaft, die sich auch in zahlreichen gemeinsamen Bergtouren und Expeditionen ausdrückt. Gemeinsam wurden teils sehr schwierige Erstbesteigungen mit Bravour und oft unter großem Medieninteresse gemeistert. Jasper & Co. meisterten Routen die lange Zeit als unbegebar galten. Doch Vieles ist möglich, wenn Ausdauer, Technik und Teamgeist stimmen. Ganz so wie eben auch in der freien Wirtschaft –meinen Robert Jasper und Thomas Nieberle (Geschäftsführer datadirect) Unisono! Beide sind sich auch Einig, dass Glücksgefühle und Erfolge dann erzielt werden, wenn –zumindest hin und wieder- der Leitspruch „STEP OFF THE BEATEN TRACKS“ („Verlasse ausgetretene Pfade“) befolgt wird. Dementsprechend haben Thomas Nieberle und Robert Jasper auch für 2013 ein ganz großes „Ding“ geplant. Gemäß dem Firmenmotto „Wir schnüren nicht nur perfekte IT-Lösungen, sondern auch Bergschuhe“ geht es im Rahmen der bereits legendären alljährlichen „datadirect-Mountain-Challenge“ auf Tour nach FEUERLAND/Patagonien – somit also ans andere Ende der Welt auf Gipfel die noch Niemals zuvor von einem Menschen bestiegen wurden; eine echte Herausforderung!

Robert Jasper nahm zu diesem Vorhaben detailliert Stellung. Vor der sichtlich beeindruckten Zuhörerschaft des IT-Forums zeigte er zusammen mit seinem Partner Jörn Heller in einem faszinierenden Bildvortrag



auf, welche Natur-Schönheiten –aber eben auch „Gewalten“- in Feuerland das Challenge-Team von datadirect im kommenden Jahr erwarten wird.

Erwartungsvoll lauschten die Gäste auch dem Vortrag des Geschäftsführers der datadirect gmbh, Thomas Nieberle, zum Thema „IT-Trends 2013“. Er startet seinen Vortrag schon augen- bzw. ohren-scheinlich mit dem Mega-Trend und Eye-Catcher „Gangnam-Style“ und brachte damit das Publikum zum vibrieren. Er hatte diesen „Gig“ im Ursprungsland Korea schon Wochen zuvor vorgeführt bekommen und wusste gleich, das wird ein „Kracher“. Und für wahr, Thomas Nieberle hatte oft schon das richtige „Näschen“ bewiesen und gilt unter IT-Fachkennern als Trendsetter schlechthin. Zur Erinnerung: Der Siegeszug des i-pad! Bereits vor vier Jahren (2008) war Thomas Nieberle davon überzeugt, dieses „tablet“ trägt „Meilensteine“ in der Computer-Entwicklung. Kaum jemand wollte ihm damals in dieser Einschätzung folgen, doch der Erfolg gab ihm schließlich Recht. Seine aktuelle Preview zur IT-Branche war dieses Jahr nicht ganz so offensiv; der datadirect-Geschäftsführer setzt nicht auf die ganz großen Veränderungen, sondern richtet seinen Fokus auf Nachhaltigkeit sowie Konsistenz bei Ausbau und Betreuung von kundenspezifischen IT-Lösungen.

Die Unternehmens-Bilanz des zurückliegen-

den Jahres 2012 kann sich auch in weltweit wirtschaftlich schweren Zeiten entsprechend sehen lassen. Auch wenn Gewinne nicht mehr ganz so kräftig sprudeln, ist die datadirect Unternehmensentwicklung nach oben gerichtet; sowohl am Hauptsitz Freiburg als auch in der Niederlassung Taicang in China sind klare Zugewinne bei Kunden- und Mitarbeiterzahl zu verzeichnen.

Maßgeblich für die positive Unternehmensentwicklung bei datadirect ist sicher die langjährige Kooperation mit innovativen und zuverlässigen Partnern im Zulieferbereich. Die jeweiligen Unternehmen waren entsprechend mit qualifizierten Referenten und adäquaten Fachvorträgen auf dem IT-Forum 2012 vertreten.

Im Einzelnen wie folgt: Die Citrix Systems GmbH berichtete über eine neue Art der Softwareverteilung als quasi „Revolution der Desktopvirtualisierung“. Die Präsentation der USE Projektmanagement GmbH veranschaulichte Innovationen in Sachen „Flexible und kosteneffiziente Private-Cloud-Infrastrukturen“ mit Hilfe des Microsoft System Center. Die Cortado AG verdeutlichte dass, „Mobile Device Management“, das Heutzutage aus dem mobilen Business-Alltag nicht mehr wegzudenken ist. Das „böse Tun“ der „Hacker“ und die Gefahren diesbezüglicher Angriffe für die IT-Sicherheit präsentierte Dominik Zunftmeister

in einem interessanten Vortrag: Entsprechend stand die Informations-Sicherheit; der IT-Branche auch in den meisten Fach-Beiträgen des IT-Forums immer wieder auf dem Prüfstand. Modernste Lösungen bietet z.B. das Unternehmen Symantec in Form der „PGP-Verschlüsselung. In Ergänzung dazu der Vortrag in Sachen „Optimierung des Sicherheits- und Compliance-Managements“ mit Hilfe von SIEM. Schließlich ein Vortrag zur Arbeitswelt der datadirect-Schaltzentrale, gewissermaßen dem „Heiligtum“ von datadirect:

Das „Network Operating Center (NOC) kontrolliert und steuert die IT-Sicherheit der datadirect-Kunden nahezu rund um die Uhr. Last but not least: Wie es so ist in geschäftlichen Sachen, man muss auch (rechtlich) klare Verträge machen: entsprechend nahm Professor Dr. Stefan Ernst in einem sehr unterhaltsamen Vortrag zum Thema „Grund- und Spezialfragen des Urheber- und Lizenzrechts) Stellung.

Alsdann gab's entsprechend „Applauso“ ..und den (alljährlich) obligaten Gang zur Mille-Miglia-Bar auf den Dächern des Europa-Park-Colosseo. In froh-lockerer Runde war die Stimmung prächtig und die Gläser nie leer sondern mindestens „halb-voll“ ..auch im Ausblick auf IT-Business und Zusammenarbeit in 2013....-denn auch dann wird wieder getagt, informiert und gefeiert –ganz sicher!



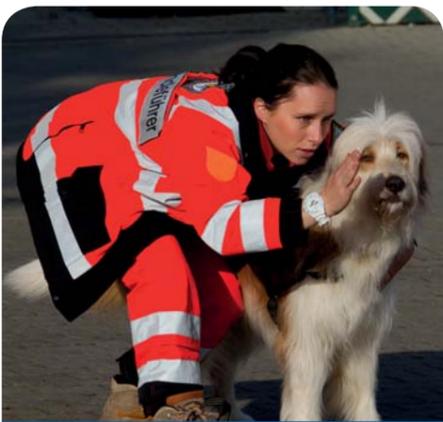
Wir stellen uns vor

VON DYNAMISCHER IT-FACHFRAU ERFOLGREICH AUF DEN HUND GEBRACHT

SIE: Es ist nicht der erste Blick. Nein, auch der zweite und zwanzigste: Attraktiv, intelligent und mittendrin im Leben.

ER: Groß, schlank, warme Auge, rassige Erscheinung.

SIE & ER: Äußerlichkeiten sind weniger ihr Ding. Eher ambitioniert für die Arbeit am Menschen.



Isa Federer ist 25 Jahre jung und seit 2007 mit ihrem Setter-Mix Rüden „Amigo“ ehrenamtlich als Rettungshundeführerin beim Bundesverband Rettungshunde (BRH) in Breisgau-Ortenau tätig.

Wenn Amigo Isa anbellt, dann ist das bei den Beiden kein Zeichen dafür, dass sie etwas miteinander in der Hundezucht versäumt hätten.

Der Setter-Mix Rüde ist ein Verbeller und sucht großflächig um Isa herum das Gebiet nach menschlichem Geruch ab.

Wenn er eine vermisste Person gefunden hat, zeigt er es mit Bellen an. Amigo ist auch in der „Wassersuche“ ausgebildet. Wassersuchhunde sind in der Lage vom Boot oder auch vom Ufer aus, das Geruchsbild eines Ertrunkenen zu orten und dieses anzuzeigen.

Zweimal in der Woche gehen die IT-Fachfrau und der Vierbeiner trainieren.

Wenn die Leitstelle des Landkreises „an-

piepst“, dann wird es ernst. Und Isa Federer hoch konzentriert, da sie nie weiß, in welche Suchverhältnisse sie ihren Hund führen wird. Die von der Leitstelle kommenden Informationen werden in aller Kürze überarbeitet und von ihr gedanklich plastisch konstruiert, damit die Hundeführerin optimal Amigo zum Suchen vorausschicken kann.

Einer der jüngsten Einsätze war die Suche nach einer hoch betagten demenzkranken Frau. Diese hat in einem „Betreuten Wohnen“ gelebt und war bei einem Besuch des Sohnes nicht auf ihrem Zimmer zu finden. Die Suche der Polizei nach ihr im Gebäude blieb erfolglos.

„Dann wurden wir, die Staffel, alarmiert.“

Auszug aus der BZ.“ Am Sonntag hatten Polizei und Rettungsdienste eine groß angelegte Suchaktion vorgenommen mit Helikopter und mehreren trainierten Suchhunden in einem weiträumigen Gebiet. Die Aktion wurde abends erfolglos abgebrochen. Nach der Vermissten wurde inzwischen bundesweit

gesucht, da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass die mobile Frau in einen Zug eingestiegen war. Die Suchaktion wurde bei Einbruch der Dunkelheit erfolglos abgebrochen. Allen an der Suche Beteiligten ist am Montagmittag ein Stein vom Herzen gefallen: die 90-jährige Bewohnerin, die nur vorübergehend zur Kurzzeitpflege im Bürgerheim war, ist ohne äußere Verletzungen gefunden worden und zwar in einem leerstehenden Mitarbeiteraum mit Personalspinden. In einen solchen hat sich die nur 1,34 Meter große Seniorin gesetzt. Das Türchen war zugeschlappt.“

In Ihrem Hauptberuf ist Isa als sales engineer tätig. Sie berät die datadirect-Kunden in allen IT-relevanten Themen, generiert und begleitet IT Projekte sowie kundenspezifische Bedarfsanalysen.

Wenn die Leitstelle ruft, „hören“ das auch Geschäftsführer Thomas Nieberle und das Team der datadirect, denn Chef und Kollegen stehen in solchen Lebensmomenten zur Berufung ihrer Kollegin.



Rechtsbeitrag

DOUBLE-OPT-IN - IST NEWSLETTER-WERBUNG NOCH MÖGLICH?

Unlängst hat das OLG München ein Urteil erlassen, das alle Internet-Werbetreibenden aufschrecken muss. Wer Newsletter-Werbung nutzt, konnte sich bislang vergleichsweise sicher darauf verlassen, rechtstreu zu handeln, wenn er ein Double-Opt-In-Verfahren zur Anmeldung eingerichtet hatte, das allein eine einzige und werbefreie Bestätigungsrückfrage vorsah, und er diesen Vorgang insgesamt gut dokumentierte.

Nun entschieden die Münchener Richter jedoch, dass schon diese Rückfrage allein unzulässiges Spam sei. Dies widerspricht der bislang unter Fachjuristen vorherrschenden Meinung. Das Urteil ist allerdings nicht rechtskräftig, sondern kann beim Bundesgerichtshof aufgehoben werden. Bis dahin aber hängen auch rechtstreu Newsletterversender ein wenig „in der Luft“, denn ihnen stehen für den Eintrag in die Liste kaum zuverlässige Beweismittel zur Verfügung. Es bleibt zu hoffen,



Foto: kanzlei-ernst.de

dass andere Gerichte bis einem wünschenswerterweise die Münchener Entscheidung kassierenden Karlsruher Urteil weiterhin auf Seiten der Werbenden bleiben werden.

Rechtsanwalt Prof. Dr. Stefan Ernst, Freiburg

Best practice

INTERAKTIVE KOMMUNIKATION

Mit der großen Unified Communication Lösung von Microsoft Lync wird eine effizientere Zusammenarbeit innerhalb des Unternehmens durch Instant Messaging, Voice Over IP (Telefonkonferenzen), Videokonferenzen sowie Freigabe von Whiteboard, Desktop und Dateien ermöglicht. Auch datadirect setzt dies bereits intern im Unternehmen ein und die Praxis zeigt wie einfach interaktive Kommunikation sein kann. Die Vorteile dieses Kommunikationstools sind eine einfache Verwaltung, geringe Betriebskosten, eine reibungslose Bereitstellung und Migration sowie mehr Auswahl und Flexibilität. Von der Kostenkontrolle bis zur Einhaltung von Richtlinien erfüllt Microsoft® Lync™ alle Anforderungen der modernen Geschäftswelt.

Lync ist überall und jederzeit nutzbar: Im Büro, von zuhause oder vom Kunden aus ohne VPN, aber auch mit dem Pad oder Smartphone. Man ist überall erreichbar und hat von überall Zugriff auf seinen Kalender. Die Kommunikation mit Geschäftspartnern

kann um einiges erleichtert werden, wenn diese den Office Communicator oder Lync ebenfalls im Einsatz haben.

Es besteht die Möglichkeit für jeden Lync-User eigene Zugriffs-Policies einzurichten z.B. die Größe von Telefonkonferenzen, Festnetztelefonie oder Lync-Zugriff von Extern. Gesichert wird der Lync-Zugriff und Kommunikation durch 3 Teile: NTLM (Ein Authentifizierungsverfahren für Rechnernetze), dem Kerberos-Protokoll und Serverzertifikaten.



Die Vorteile im Überblick:

- **Kostenkontrolle:** Voice over IP (VoIP) ermöglicht die Kommunikation zwischen weit voneinander entfernten Unternehmensstandorten ohne Gebühren für Ferngespräche.
- **Produktivitätssteigerung:** Mit umfassenden Anwesenheitsinformationen können sich Mitarbeiter gegenseitig besser ausfindig machen und die jeweils effizienteste Kommunikationsform auswählen.
- **Unterstützung für mobile Mitarbeiter:** Mobile Mitarbeiter erhalten unterwegs Zugriff auf umfassende Unified-Communications-Tools praktisch überall, wo eine Internetverbindung hergestellt werden kann, auch ohne VPN.
- **Mehr Betriebseffizienz:** Durch die Ein-

bindung von Unified Communications und umfassenden Anwesenheitsinformationen in betriebliche Abläufe können Wartezeiten und Verzögerungen verkürzt oder sogar ganz abgebaut werden.

- **Schnellere Reaktion gegenüber Kunden, Partnern und Mitarbeitern:** Verbesserte Delegierungsfunktionen, Anrufweiterleitung per Mausclick und Verwaltungsfunktionen für Telefonzentralen und umfassende Anwesenheitsinformationen
- **Garantierte Einhaltung von Vorschriften:** Durch integrierte Sicherheit, Verschlüsselung, Archivierung und Anrufberichte können gesetzliche Vorgaben leichter erfüllt werden. Durch die Nutzung Ihrer eigenen Server und Netzwerke besteht vollständige Kontrolle über sensible Unternehmensdaten.

www.microsoft.com

ie Innovation erleben Die Industriemesse

Marktplatz Badischer Dienstleister auf der i+e Messe 2013

Wir laden Sie ein zu guten Gesprächen, leckerem Essen und Badischem Wein auf unseren Marktplatz Badischer Dienstleister in der Halle 3, Stand N106 der 16. Fachmesse I+E vom 24. bis 26.01.13 in Freiburg.

Security

ZENTRALISIERTE LOG-ANALYSE ZUR ERHÖHUNG DER SICHERHEIT UND ÜBERPRÜFUNG VON SICHERHEITSRICHTLINIEN

Log Management entspricht dem Begriff **SIM** (Security Information Management) und steht für die zentrale Sammlung, Übertragung, Speicherung, Analyse und Weiterleitung von Log-Daten aus Netzwerk-Komponenten, Betriebssystemen und Applikationen. Typische Funktionen sind Richtlinien-orientierte Analysen auch zu Trends, periodische Berichte und Basisfunktionen für Alarm-Meldungen. Damit ist es die Grundlage für die IT-Forensik und das Service Level Management. Je nach Anbieter bietet Log Management die revisionssichere Log-Daten-Speicherung und berücksichtigt bei der Datendarstellung die Richtlinien des Datenschutzes.

SEM (Security Event Management) übernimmt die Korrelation von Logs anhand definierter Richtlinien, gleicht sie automatisiert mit Standards wie ITIL, COBIT, SOX oder ISO ab und verfügt über leistungsfähige Echtzeit-Alarmfunktionen. SEM deckt sich teilweise mit IDS/IPS (Intrusion Detection und Intrusion Prevention System). Netzwerk-basierend überwachen diese die Auslastung und Kommunikation im Netz sowie Ports und

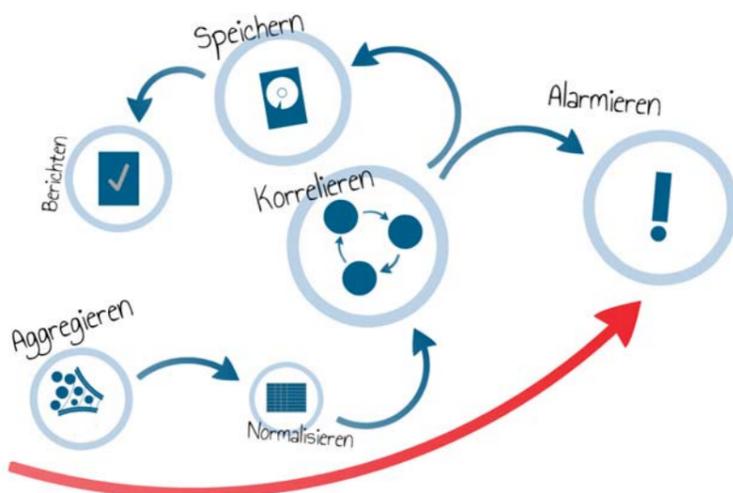
erkennen Muster respektive Abweichungen im Netzwerkverkehr. Als Host-basierende Lösungen kontrollieren sich Manipulationen von Dateien und überwachen beispielsweise Gruppenrichtlinien und Benutzerkonten.

SIEM (Security Information and Event Management) vereint die Funktionen von SIM

und SEM als Management-Lösung. Es basiert auf unternehmensspezifischen Anforderungen - also auf klaren und umfassenden Definitionen, welche Ereignisse sicherheitsrelevant sind und wie und mit welcher Priorität darauf zu reagieren ist. Es zielt darauf ab, anhand eines Regelwerks kontinuierlich die Standards für Sicherheit, Compliance und Qualität des

IT-Betriebs zu verbessern. Security Information und Event Management Systeme (SIEM-Systeme) sammeln, speichern und interpretieren Log-Daten von verschiedenen Quellen zentral. Zusätzlich können Daten von verschiedenen Datenbanken eingebunden werden. Alle Daten werden zunächst in ein einheitliches Format übersetzt und dann als Events gespeichert. Diese Events können dann, basierend auf Regelwerken, zu zusammengesetzten Events korreliert werden. Die Korrelation von eingehenden Events läuft dabei in quasi-Echtzeit ab. Die korrelierten Events wiederum können dann als Alarmgeber fungieren, oder bestimmte Aktionen auslösen. Sie ermöglichen es also auf fest definierte Gegebenheiten auf definierte Weise dynamisch zu reagieren.

Die Idee ist es also, ein solches SIEM-System zu benutzen um die Aktivitäten während der Ausführung eines Geschäftsprozesses mit Aktivitäten auf Anwendungs- und Netzwerkebene dahingehend zu korrelieren, dass Aussagen über die Einhaltung- oder Nichteinhaltung von Sicherheitsrichtlinien möglich werden.





Sicherheit

DIGITALER PASSWORTDIEB

Trend Micro warnt vor einem neuen digitalen Passwortdieb. Er greift insbesondere im Browser gespeicherte Benutzernamen und Kennwörter ab. Die kriminellen Hintermänner des Schädling dürften dieselben sein, die auch die Spionagesoftware zum Diebstahl von Bilddateien und Speicherabbildern in Umlauf gebracht haben. In beiden Fällen dürften vor allem Unternehmen im Visier der Angreifer sein. Denn der neue digitale Spion kann auch die Zugangsdaten zu unternehmensinternen Systemen abgreifen. Für diese Vermutung spricht unter anderem die begrenzte Anzahl von 400 infizierten Rechnern, die Trend Micro bislang ermitteln konnte.

Weil immer mehr Benutzernamen und Passwörter bei der Übertragung vom Rechner des Anwenders zum Ziel im Internet abgegriffen werden, bieten immer mehr Websites wie Facebook, Yahoo oder Online-Banking-Seiten, die Möglichkeit einer verschlüsselten Verbindung. Technologien wie SSL und HTTPS sind hier Standard. Leider nützt diese Absicherung wenig, wenn der Passwort- und Zwischenspeicher des Browsers, in dem aus Komfortgründen Anmeldedaten in der Regel gelagert werden, ausgelesen wird. Doch auch verschlüsselte unternehmensinterne Verbindungen sind vor dem Schädling nicht sicher, wenn die Anwender sich über Browser an einer Unternehmensanwendung anmelden. Die so gesammelten geheimen Informationen überträgt die Spionagesoftware an ein Ziel im Internet.

Moderne Browserversionen fragen die Anwender in der Regel beim Besuch einer Webseite, die nach Zugangsdaten verlangt, ob sie Benutzernamen und Kennwörter speichern sollen. Die Anwender sollten diese Frage in jedem Fall verneinen. Ferner sollten sie ihren Browser so einstellen, dass sämtliche Inhalte des Zwischenspeichers beim Beenden des Programms gelöscht werden. Beim Internet Explorer 9 von Microsoft müssen sie dazu unter „Einstellungen“, „Internetoptionen“ und „Allgemein“ in dem Kästchen vor „Browserverlauf beim Beenden löschen“ einen Haken setzen. Unternehmen können diese Einstellungen mittels entsprechenden Gruppenrichtlinien durchsetzen. Eine sichere Passwortverwaltung ist ebenfalls von Vorteil.

www.trendmicro.de



Software

OFFICE 2013 GEHT IN DIE CLOUD

Willkommen in Ihrem modernen Office!

Mit dem neuen Office haben Sie immer und von überall Zugriff auf Ihre vertrauten Office-Anwendungen auf jedem Ihrer Endgeräte, ob PC Smartphone oder Tablet.

Laut einer Prognose von Forrester wird die Zahl der Smartphone-Nutzer bis ins Jahr 2016 auf eine Milliarde anwachsen, und 350 Millionen von ihnen werden Arbeitnehmer sein, die die Smartphones für berufliche Zwecke nutzen.

Microsoft setzt in Zukunft darauf, den Usern auf jedem Ihrer Geräte den höchsten Komfort für maximale Produktivität zu geben. Ganz gleich, ob man dies als Post-PC- oder Plus-PC-Ära bezeichnet: Sie wollen mit dem Endgerät Ihrer Wahl – also auf einem PC oder mit einem Smartphone oder Tablet – stets produktiv arbeiten und immer mit Ihren Projekten im Unternehmen sowie mit Ihren Dokumenten und Ihren Kontakten in Verbindung bleiben

können.

Microsoft Office ist schon heute auf einer Vielzahl unterschiedlicher Gerätetypen verfügbar, und mit dem neuen Office geht Microsoft noch einen Schritt weiter, insbesondere auf touchfähigen Endgeräten. Man wird künftig Aufgaben unabhängig davon erledigen können, ob man gerade online oder offline sind. Das heißt, die User haben auch ohne aktive Internetverbindung jederzeit Zugriff auf Ihren Posteingang und Ihre Dokumente.

Mit Office und Office 365 bekommen Sie nun die Freiheit, den Übergang in die Cloud ganz nach Ihren Bedingungen zu gestalten. Sie können Benutzer und Aufgabenbereiche (so genannte Workloads) zwischen On-Premise-Installationen und Cloud-Diensten aufteilen, um den für Ihr Unternehmen am besten geeigneten Migrationspfad zu verfolgen und Ihr Tempo selbst zu bestimmen.

www.microsoft.com



News

SYMANTEC: SCHUTZSCHILD FÜR DEN MITTELSTAND



Mit der neuen Symantec Endpoint Protection Small Business Edition 2013 (SEP SBE 2013) haben kleine und mittelgroße Unternehmen (SMBs) die Wahl: Sie können ihre IT-Umgebung entweder über die Wolke oder über einen vor Ort installierten Management-Server schützen und verwalten. Die neuen Funktionen geben ihnen die Möglichkeit flexibel zu entscheiden, wann sie Cloud Computing nutzen möchten, ohne dass dadurch die Komplexität ihrer IT-Umgebung steigt. Mit SEP SBE 2013 erhalten kleinere Firmen einen starken und effektiven Schutz gegen Cyber-Angriffe. Denn gerade der Mittelstand steht zunehmend im Visier von Online-Kriminalität.

Laut dem aktuellen Internet Security Threat Report von Symantec stieg die Zahl der Cyber-Attacks weltweit um 81 Prozent. Gerade kleine und mittelgroße Unternehmen sind ein zunehmend attraktives Angriffsziel. Um sich effektiv gegen Schadsoftware und webbasierte Angriffe zu schützen, benötigen SMBs daher Lösungen, die sie sicher einsetzen und verwalten können. Symantec Endpoint Protection Small Business Edition 2013 wird diesen Anforderungen gerecht: Es ist innerhalb weniger Minuten installiert, schützt gegen Viren und Schadcode und führt Updates automatisch durch. So bietet die Lösung umfangreichen Schutz sowohl für Laptops, Desktops als auch File Server.

Bollwerk gegen Cyber-Angriffe: Einfach, schnell und effizient

SEP SBE 2013 erlaubt Geschäftsleitung und Angestellten in kleinen und mittelständischen Unternehmen entspannt zu Arbeiten – auch wenn sie mobil tätig sind. Mehrere Funktionen sorgen für eine lückenlose Absicherung:

- **Branchenweit führende Sicherheitslösungen:** SEP SBE 2013 enthält nicht nur ausgereiften Schutz gegen Viren und Schadsoftware – es wird auch unterstützt von Symantec Insight und dem „Symantec Online Network for Advanced Response (SONAR)“. Die verhaltensbasierte Sicherheitstechnologie entdeckt und stoppt neue Gefahren kurz nachdem sie auftreten.
- **Frei wählbare Verwaltung:** Sowohl Cloud-Managed-Services als auch On-Premise-Management-Applikation bieten eine übersichtliche und komfortable Budgetplanung durch ein Abonnement-Modell. Kunden, die zunächst den Einsatz eines vor Ort installierten Management-Servers bevorzugen, können später problemlos und ohne Zusatzkosten in die Cloud wechseln. So sind einmal getätigte Investitionen auch langfristig sinnvoll angelegt.

- **Unterstützung von Windows 8:** SEP SBE 2013 ist mit Windows 8 kompatibel und schützt somit ab sofort auch Computer und Tablets, die mit dem neuen Betriebssystem arbeiten.

Die wichtigsten Vorteile des Cloud-Management-Services für SMBs:

- **Einfach und schnell installiert:** Die Lösung lässt sich innerhalb kürzester Zeit aufsetzen – ohne dafür speziell geschultes Personal zu benötigen. Anwender brauchen auch keine Hardware, die erst mühsam installiert und auf den aktuellen Stand gebracht werden muss. Der Prozess läuft bequem über das Internet. Die anwenderfreundliche, webbasierte Bedienoberfläche ermöglicht SMBs, Sicherheitseinstellungen mit wenigen Klicks zu ändern. Ferner lassen sich so auch Benachrichtigungen versenden, Reports einsehen und lokale Sicherheitsupdates durchführen, ohne unnötig Bandbreite zu verbrauchen.
- **USB-Kontrolle:** Die Lösung bietet auch die Möglichkeit, schädliche Dateien auf USB-Speichergeräten aufzuspüren und abzuwehren.

Die neue SEP SBE 2013 unterstützt die Symantec-Partner-Management-Konsole. Sie ermöglicht es Partnern, die IT-Umgebung ihrer Kunden bequem zu überwachen und zu verwalten. Dabei nutzen sie Cloud-basierte Funktionen der Symantec Endpoint Protection Small Business Edition 2013 sowie Symantec Backup Exec.cloud über ein einziges webbasiertes Portal. Die Bedienoberfläche ermöglicht eine schnelle Installation bei Kunden.

SEP SBE 2013 ist ab sofort bei datadirect verfügbar.

Unternehmen, die bereits Symantec Endpoint Protection.cloud verwenden, erhalten SEP SBE 2013 automatisch und profitieren sofort von den neuen Funktionen.

www.symantec.com





Netzwerktechnik

„VIRTUELLE FIREWALL“ BIETET VOLLSTÄNDIGE TRANSPARENZ

Compliance- und Sicherheitsfragen haben in virtuellen Rechenzentren und Clouds höchste Priorität. Bei vGW Virtual Gateway handelt es sich um ein umfassendes Softwarepaket für virtuelle Rechenzentren und Clouds, das virtuelle Umgebungen überwacht und schützt und für eine optimale Performance des VM-Hosts sorgt. vGW beinhaltet eine leistungsfähige, Hypervisor-gestützte Stateful Firewall, einen integrierten Intrusion Detection Service (IDS) und einen speziellen Antivirus-Schutz für virtuelle Umgebungen.

vGW sorgt in virtuellen Netzwerken für umfassende Sicherheit. Dank des virtuellen Sicherheitsansatzes mit VMsafe-Zertifizierung und der vollständigen Transparenz aller virtuellen Maschinen durch VM-Introspektion ermöglicht vGW einen außergewöhnlich tiefen Einblick in virtuelle Umgebungen. vGW kann jede einzelne VM überwachen und gezielt Schutzmaßnahmen anwenden, wenn Änderungen an der VM-Konfiguration und am Sicherheitsstatus eine Durchsetzung bzw. Warnungen erforderlich machen.

vGW sorgt in virtuellen Rechenzentren und Clouds für umfassende Sicherheit – durch vollständige Transparenz der virtuellen Umgebung, mehrere Schutzschichten und zahlreiche Compliance-Tools.

Transparenz: vGW bietet eine komplette Übersicht über den gesamten Netzwerkverkehr, der zwischen VMs übertragen wird, sowie ein Inventar mit allen VMs und VM-Gruppen (inklusive virtueller Netzwer-

keinstellungen). Zudem erkennt die Lösung dank VM-Introspektion den genauen Status von VMs, einschließlich installierter Betriebssysteme, Anwendungen und Patches.

Schutz: Mehrere Schutzschichten und automatische Sicherheitsmechanismen werden in einem umfassenden Paket bereitgestellt, das auch eine Stateful Firewall mit VMsafe-Zertifizierung beinhaltet. Die Hypervisor-Firewall übernimmt die Zugangskontrolle für

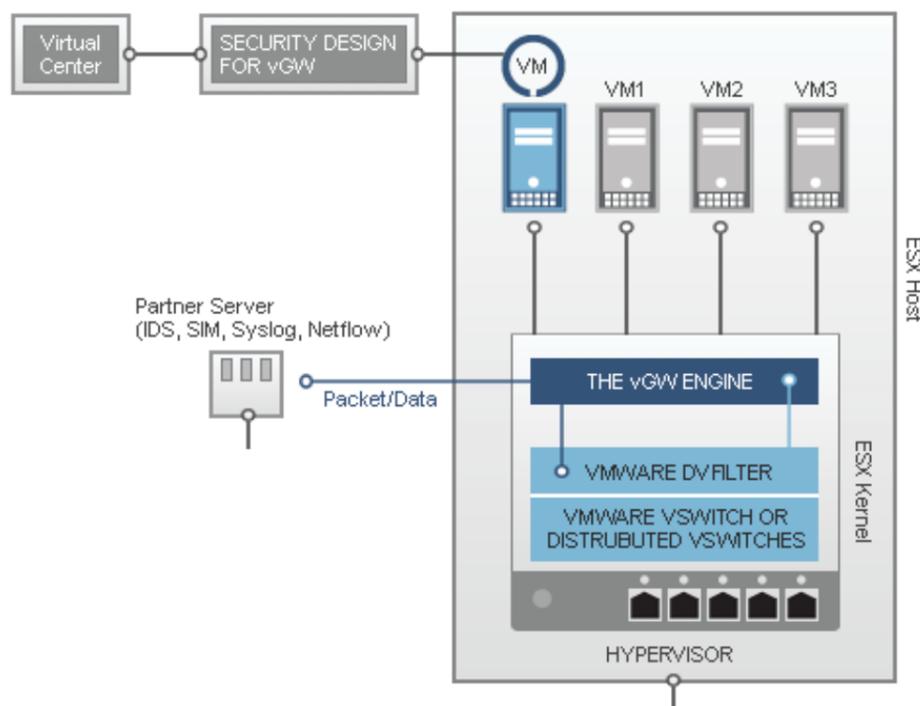
den gesamten Datenverkehr, und zwar auf Grundlage von Richtlinien, die darüber entscheiden, welche Ports, Protokolle, Ziel-VMs usw. blockiert werden.

Außerdem prüft eine integrierte Intrusion Detection Engine Pakete auf Malware oder schädlichen Datenverkehr und versendet bei Bedarf Warnungen. Der spezielle Antivirus-Schutz für virtuelle Umgebungen sorgt für eine hocheffiziente bedarfs- und zu-

griffsabhängige Überprüfung von VM-Festplatten und -Dateien und kann infizierte Elemente in die Quarantäne verschieben.

Compliance: Die Durchsetzung von Unternehmensrichtlinien und gesetzlichen Vorgaben ist bei virtuellen Vorgängen nicht weniger wichtig als bei physischen. Die Compliance-Funktion von vGW sorgt für die Überwachung und Durchsetzung der Aufgabentrennung, des Zugangs nach geschäftlichen Aspekten und gewünschter bzw. optimaler VM-Images und -Konfigurationen. vGW kann den Zugriff auf VMs kontinuierlich überwachen und ggf. einschränken. Hierbei kommen Kriterien wie Anwendung, Protokoll und VM-Typ zum Einsatz. Darüber hinaus kann die Lösung auch administrative Rollen überwachen, um eine angemessene Aufgabentrennung zu gewährleisten.

vGW übernimmt auch die Synthetisierung von VM-Introspektion und vCenter-Informationen, um Richtlinien für „intelligente Gruppen“ zu erstellen. Damit ist gewährleistet, dass VMs eines bestimmten Typs automatisch mit der richtigen internen oder gesetzlichen Richtlinie geschützt werden. Mit der VM Enforcer-Funktion sorgen Sie dafür, dass bei jeder Abweichung von einem VM-Referenzimage eine Warnung oder die VM-Quarantänefunktion ausgelöst wird. So lassen sich die Folgen von Konfigurationsfehlern kontrollieren.



www.juniper.net

Netzwerktechnik

REMOTE - SICHER UND KOSTENGÜNSTIG



Damit sich Unternehmen im Wettbewerb behaupten können, müssen geschäftliche Daten einfach zugänglich und Dateien überall verfügbar sein. Die Dell™ SonicWALL™ Secure Remote Access (SRA) 4600-Appliance bietet kleinen und mittleren Unternehmen eine leistungsfähige, einfach bedienbare und kostengünstige Lösung für einen sicheren Remotezugriff, die keine vorinstallierte Client-Software erfordert.

Die SRA 4600 wurde für Unternehmen mit bis zu 500 Remotemitarbeitern entwickelt und bietet umfangreiche Konfigurationsoptionen für Richtlinien, eine nahtlose Integration, Unterstützung für mobile Endgeräte und vieles mehr. Remotebenutzer können mit dem webbasierten Virtual Office oder NetExtender, einem schlanken Client für Netzwerkkonnektivität, unkompliziert auf E-Mails, Dateien und Anwendungen zugreifen.

Zugriff auf Ressourcen aller Art

Über das webbasierte Virtual Office-Portal¹ können Benutzer auf autorisierte Intranets (HTTP, HTTPS), Dateien (FTP, CIFS), Desktops (Citrix® Remote Desktop RDP, VNC) und Terminals (Telnet, SSH) zugreifen. Lesezeichen ermöglichen einen browserbasierten, clientlo-

sen Zugriff auf Anwendungen wie Microsoft® SharePoint®, OWA 2007 und OWA 2010. Der Zugriff auf Netzwerkebene kann mithilfe der NetExtender-Technologie auf Unternehmensanwendungen wie Microsoft Outlook® sowie proprietäre Anwendungen und Server ausgeweitet werden

Mehr Sicherheit dank Clean VPN

Die SRA 4600 funktioniert mit praktisch jeder Firewall. Wird die Lösung zusammen mit einer Dell SonicWALL-Firewall installiert, bietet sie noch größere Sicherheitsvorteile. Der multidimensionale Schutz von Dell SonicWALL Clean VPN™ sichert sowohl den VPN-Zugriff als auch den VPN-Traffic. Dabei wird der gesamte autorisierte SSL-VPN-Datenverkehr entschlüsselt und gesäubert, bevor er die Netzwerkumgebung erreicht. Während der eingehende Verkehr von Malware gereinigt wird, wird der ausgehende Verkehr in Echtzeit überprüft.

Hochverfügbarkeit

Dank der Hochverfügbarkeitsoption kann eine zweite SRA 4600 als Backup für die primäre Appliance bereitgestellt werden. Damit lässt sich die Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit für alle Remotebenutzer verbessern.

Unterstützung mobiler Geräte

Es werden Remote-Geräte verschiedener Plattformen unterstützt, u. a. von Windows®, Windows Mobile, Mac®, Linux®, Apple® iOS und Google® Android™. Unternehmen profitieren so von einem einfachen Zugriff auf E-Mails, das Internet, freigegebene Dateien und Lesezeichen. Dank umfassender ActiveSync®-Unterstützung sind Kalender, E-Mails und Kontakte einfach und schnell abrufbar.

www.sonicwall.com

Netzwerktechnik

VERBESSERTE SICHERHEIT UND FLEXIBILITÄT MIT XENSERVER 6.1

Citrix XenServer ist eine vollständige Virtualisierungs-Plattform für Unternehmen, die alle Funktionen für die Einrichtung und Verwaltung einer virtuellen Infrastruktur für Server, Desktops und Clouds beinhaltet. Ein vollständiges Paket von Tools für die Virtualisierung führt zu Kostensenkungen im gesamten Rechenzentrum und bietet eine verbesserte Flexibilität und Zuverlässigkeit, um Ihr Unternehmen optimal zu unterstützen. Die neuen Funktionen für die Server-Virtualisierung verbessern die Konsolidierung von Rechenzentren und vereinfachen den Übergang zum Cloud Computing mit einer fortschrittlichen Migration von virtuellen Maschinen, verbesserten Netzwerk- und Sicherheitsfunktionen, einer höheren Herstellerkompatibilität und automatischen Tools für die Konvertierung von virtuellen Maschinen.

Beste Plattform für das Cloud Computing

Citrix hat sich im Bereich Cloud Computing mit XenServer und ganz neu mit Citrix Cloud-Plattform (basierend auf dem Apache Cloud-Stack) bereits einen festen Platz gesichert. XenServer ist die vorherrschende Virtualisierungs-Plattform in mehr als 80 Prozent der CloudPlatform-Kundenumgebungen und in 4 der 5 aktuell größten Clouds. Die enge Integration dieser beiden Plattformen, wie sie sich in XenServer 6.1 darstellt, bietet eine bisher unerreichte Stufe des Managements und der Sicherheit, die den Cloud-Kunden strategische Vorteile verschaffen.

Einzigartige Live Storage-Migration

Ein Feature, das von unseren Kunden am häufig-

sten nachgefragt wird, ist Storage XenMotion – die branchenführende und umfassendste Lösung für die Migration virtueller Maschinen. Zusammen mit XenMotion können Kunden nun virtuelle Maschinen und den zugehörigen Storage flexibel zwischen Hosts, Pools, lokalem und freigegebenem Storage und sogar der Cloud verschieben.

Schnelle Transformation Ihrer VMs mit XenServer Conversion Manager

Der Trend hin zu Multi-Hypervisor-Rechenzentren eröffnet XenServer ungeahnte Möglichkeiten. Viele unserer Kunden sind gerade dabei, Cloud- und Desktop-Umgebungen zu virtualisieren, und daher sehr erfreut, dass ihnen eine solche Alternative mit zahlreichen Funktionen und einer transparenten Kostenstruktur zur Verfügung steht. XenServer Conversion Manager zielt genau auf diese Kunden ab, um sie bei der Automatisierung der Umwandlung von virtuellen VMware-Maschinen in XenServer-Umgebungen zu unterstützen.

www.citrix.com





Kommunikation

SOFTWAREBASIERTE UNTERNEHMENSNETZWERKE (SDN)

HP Virtual Application Network ist eine umfassende Komplettlösung für softwarebasierte Netzwerke, mit der Unternehmen ein skalierbares, agiles und sicheres Netzwerk einrichten können, das die Produktivität der IT-Mitarbeiter steigert und Geschäftsabläufe optimiert.

Mit Virtual Application Networks Lösungen können sich Unternehmen auf die Interkonnektivität zwischen Benutzern und Geschäftsanwendungen sowie die Qualität des Benutzererlebnisses konzentrieren, anstatt ein Gerät nach dem anderen im Netzwerk konfigurieren zu müssen.

Auf HP FlexNetwork Architekturen basierende virtuelle Anwendungsnetzwerke bieten folgende Vorteile:

- Dynamische und schnelle Bereitstellung von Cloud-Anwendungen
- Höhere IT-Effizienz durch Serviceorchestrierung
- Unternehmensflexibilität und skalierbare Services

Zusammen bilden die HP FlexNetwork Architektur und Virtual Application Networks eine einheitliche Plattform auf einer program-

mierbaren, umfassenden Kontrollebene für dynamische und schnelle Bereitstellung von Cloud-Anwendungen und Services, die dem Unternehmen die erforderliche Agilität bietet.

Virtual Application Network Lösungen bauen

auf mandantenbezogener Anwendungscharakterisierung, Netzwerkabstraktion und automatisierter Orchestrierung auf, um eine konsistente Ressourcenbereitstellung sicherzustellen, damit das von Benutzern erwartete Service-Level eingehalten werden kann.



- Anwendungscharakterisierungen: Konsistenz, Zuverlässigkeit und Wiederholbarkeit in der gesamten Netzwerkinfrastruktur
- Netzwerkabstraktion: Bedarfsgerechte topologie- und geräteunabhängige Bereitstellung für mehrere Mandanten
- Automatische Orchestrierung: Mithilfe von Vorlagen, Benutzer-Service-Leveln und Richtlinien für die dynamische Anwendungsbereitstellung

Mit HP Virtual Application Networks können Sie mehr Zeit in die Interkonnektivität zwischen Benutzern und Anwendungen anstatt in die Verwaltung einer komplexen Infrastruktur investieren.

Lösungen für virtuelle Anwendungsnetzwerke Virtuelle Anwendungsnetzwerke bestehen aus umfassenden softwarebasierten Netzwerklösungen, mit denen Unternehmen Geschäftslogik auf Netzwerkverhalten und -technologien anwenden können. Dies ermöglicht die Netzwerkorchestrierung mit erweitertem Infrastrukturmanagement zum Aufbau eines dynamischen, zuverlässigen, agilen Netzwerks.

www.hp.com

Merry Christmas

LEASEN SIE BEIM SPEZIALISTEN!

Wie finanziert man als mittelständisches Unternehmen IT-Geräte, Kopiertechnik und Telekommunikation am besten?

GRENKE ist der marktführende Finanzierungsspezialist im Small-Ticket-IT-Leasing und ist europaweit erfolgreich vertreten. Wir kennen Ihre speziellen Bedürfnisse im Leasing-Bereich und haben daher für Sie maßgeschneiderte Lösungen entwickelt. Diese finden Sie so nur bei uns!

Unsere Kunden haben nicht nur den Wunsch, ihre Bürokommunikation ohne große Kapitalbindung für Ihr Unternehmen bereitzustellen. Sie wollen einfache, unkomplizierte Prozesse und persönliche Betreuung zu optimalen Konditionen.

Leasing ist bei GRENKE nicht nur reine Finanzierung.

Es ist auch eine individuelle Kundenlösung, persönliche Betreuung und einfaches Handling - damit Sie sich auf Ihr eigentliches Geschäft konzentrieren können.

Es hält für Sie viele Vorteile bereit, Ihre Bürotechnik zu leasen.

- Leasing schont das Eigenkapital
- Konstante Raten sind einfach kalkulierbar und bieten Planungssicherheit
- Mit der GRENKE-Austauschoption arbeiten Sie immer mit der neuesten Technik

Als wachsendes Unternehmen wollen wir stets neue Modelle und Angebote entwickeln. Mit dem innovativen Mietmodell All-in ist uns dies gelungen!
Bisher galt: Die Finanzierung der Hardware ist

das eine, der Service das andere. Doch in Zukunft ist mit All-in bei moderner IT-Finanzierung der Service gleich inbegriffen.

Durch eine monatliche Gesamtrate ist sowohl der Anteil für die Gerätefinanzierung als auch der Anteil für den Service abgedeckt. Das jeweilige Servicelevel wird speziell auf Ihren Bedarf abgestimmt.

Das All-in Konzept bietet:

- Erhöhte Betriebssicherheit durch regelmäßige Updates und Geräterwartung
- Minimierte Ausfallzeiten der Geräte

Weitere Informationen erhalten Sie unter der E-Mail-Adresse service.freiburg@grenke.de.

Innovation

WINDOWS SERVER 2012



Optimieren Sie Ihre IT für die Cloud – mit den bahnbrechenden Innovationen von Windows Server 2012. Denn die neue Plattform, die auf den bewährten Stärken bisheriger Versionen aufbaut, bietet viel mehr als nur eine klassische Virtualisierung:

Windows Server 2012 stellt Private Clouds bereit und bindet Public Cloud Services ein, während die Netzwerkvirtualisierung eine sichere Hybridnutzung von lokalen und gehosteten Ressourcen ermöglicht. Dank der effizienten Verwaltung und durchgängigen Automatisierung können Sie die Kosten Ihrer IT-Infrastruktur weiter reduzieren. Anwendungen lassen sich lokal, in der Cloud oder in einer Hybridumgebung bereitstellen, mit einheitlichen Tools und hoher Skalierbarkeit.

Windows Server 2012 unterstützt eine moderne Arbeitsweise durch den flexiblen Zugriff von überall aus mit beliebigen Geräten.



Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr
聖誕快樂 新年快樂

Wir bedanken uns ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg für das Jahr 2013.

We would like to thank you very much for your excellent contribution to our team effort, and we wish you and your family a wonderful and contemplative Christmas – as well as health, contentment and success for the year 2013.

Ihr datadirect Team
Your datadirect Team

Impressum

Herausgeber: datadirect GmbH
Bötzingler Str. 48, D-79111 Freiburg
Fon: 0761 4702 0, Fax: 0761 4702 222
Web: www.datadirect.de, E-Mail: info@datadirect.de

Redaktion: V.i.S.d.P.: Thomas Nieberle,
Nicole Bratinic, datadirect GmbH,
Marlies Dyk, DIRECTDYK
Thomas Hirner, HIRNER PM

Satz und Layout: werbeagenturnieberle.de
Fotos: Alle Rechte bei datadirect GmbH, wenn nicht gekennzeichnet.
Druck: Citydruck Freiburg GmbH
© datadirect GmbH, 12/2012